Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Farmarbeiter schwer verletzt.

Moose Jaw, 8. Sept. — Der 38jährige Farmarbeiter Raymond Mahoney, der im Dienste von M. Shea, einem Farmer von Avonlea, beschäftigt war, liegt in kritischem Zustande im hiesigen Providence Hospital infolge eines Rückenbruches, zwei schwerer Wunden im Unterleib und mehrerer anderer leichterer Verletzungen. Die Pferde, die er führte, scheuten, worauf Mahoney vor die Gabeln fiel, welche die Garben auf den Elevator heben und von dort in das Bündelrack befördern, welches parallel mit dem Stooklader läuft. Zwei von den Gabeln faßten Mahoney, durchbohrten seinen Unterleib und schleuderten ihn in den Elevator. Oben angelangt, wurde er 12 Fuß tief hinabgeworfen, wobei er sich den Rücken brach.

Erntearbeiter aus den Ver. Staaten kommen.

North Portal, 8. Sept. — Erntearbeiter und Drescher aus den Ver. Staaten kommen per Zug und Auto täglich in großer Zahl über die Grenze nach Canada, um dem hier herrschenden Mangel an Erntearbeitern abzuhelfen. In Anbetracht dieses Umstandes hat das Zollministerium in Ottawa an alle Grenzorte die Weisung ergehen lassen, die Autos unverzollt hereinzulassen unter der Bedingung, daß dieselben nach Ende der Erntezeit wieder in die Staaten zurückfahren. Mit Hilfe von Deposits- oder Bonds wird die Sache erledigt.

Nächtliche Einbruchsversuche in Melville.

Melville, 8. Sept. — Einige Einwohner von Melville sind in den letzten Tagen durch nächtliche Einbruchsversuche gestört worden. Mehrere besorgte Hausbesitzer haben der Polizei berichtet, daß sie in den Morgenstunden zwei Männer sahen, die in ihre Häuser sich auf gewaltsame Weise Eingang zu verschaffen suchten. Soweit festgestellt werden konnte, hatten die Burschen keinen Erfolg. Die Polizei untersucht die Angelegenheit.

Tschechoslowakische Minister besuchen Westcanada.

Melville, 8. Sept. — Doktor R. Kuracz, Finanzminister, und Dr. Leo Zavrel, Einwanderungsminister, aus Prag in der Tschechoslowakei haben die böhmische Kolonie bei Stockholm besucht und sich mit verschiedenen böhmischen Ansiedlern über die Verhältnisse und Erfolge ihrer Landsleute unterhalten. Sie beabsichtigen, die Möglichkeiten für weitere Einwanderer aus dem alten Lande festzustellen, um eventuell die tschechoslovakische Einwanderung nach Canada besonders zu fördern.

Dukoborzen kehren zurück.

Yorkton, 9. Sept. — 16 Dukoborzenfamilien, die nahezu hundert Leute umfaßten, sind in zwei Sonderwagen des ostwärts fahrenden C. P. R. Zuges abgereist, um in ihre Heimat in Rußland zurückzukehren. Im letzten März wurde eine Gesellschaft gebildet, die sich „Ukrainian Immigratory and Colonization Company" nannte, die 50,000 Acker Land mit Vieh und Gebäuden den Dukoborzen abkaufte, welche südlich von Kamsack lebten. Das Land wurde bar bezahlt, sodaß alle Dukhoborzen mit ziemlichen Summen Geldes nach Rußland zurückkehren. Die ukrainische Gesellschaft verkaufte das Land an ukrainische Familien zum Preise von $35 per Acker, einschließlich Gebäuden, Vieh und Maschinerie weiter.

Neue lutherische Kirche eingeweiht.

Windthorst, 7. Sept. — Die neue Kirche der lutherischen Sionsgemeinde, 4 Meilen nördlich von Windthorst, wurde am letzten Sonntag eingeweiht. Die Morgen- und Nachmittags-Gottesdienste wurden in deutscher Sprache gehalten, während am Abend englisch gepredigt wurde. Am Morgen waltete Herr Pastor C. T. Wetzstein von Regina seines Amtes als Prediger und Herr Pastor W. H. Mundinger nahm die Einweihungszeremonie vor. Am Nachmittag predigte Herr Pastor Paul Zitzmann von Lipton. Der Abendgottesdienst brachte eine englische Predigt von Herrn Pastor A. F. Poller von Wolseley. Alle Feiern waren sehr gut besucht und bewiesen das lebhafte Interesse der Gemeinde an ihrem neuen Kirchbau. Das Gebäude ist 28 bei 40 Fuß groß.

Farmer tot im Bett aufgefunden.

Strasbourg, 7. Sept. — Als Frau Karl Oehler heute Morgen ihren Mann zum Frühstück wecken wollte, traf sie ihn tot im Bett an. Herr Oehler, der mit seiner Familie auf seiner Farm 3 Meilen südöstlich von der Stadt lebte, war schon seit einiger Zeit kränklich, doch kam sein plötzlicher Tod für seine vielen Freunde im Distrikt ganz überraschend. Herr Oehler hinterläßt seine Frau, 6 Töchter und einen Sohn. Die Beerdigung wird am Mittwoch von der lutherischen Kirche aus stattfinden. (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier.)

Auto-Unglück.

La Fleche, 7. Sept. — Zwischen hier und Melaval fuhr ein Starauto, das von dem Farmer Josef Huber, der südöstlich von LaFleche zuhause ist, gelenkt wurde, auf eine Ford-Sedan von Howard New geführt. Das linke Rad und der Fender der Ford-Sedan wurden weggerissen; die Insassen des Autos kamen ohne Verletzungen davon, nur Frl. Hendsbee wurde gegen den Windschild geschleudert und erlitt außerdem eine leichte Verwundung am Kopf. Herr Huber, der von LaFleche nach Hause zurückkehrte, hatte in seinem Auto seine Frau, seine junge Tochter, Jakob Klein, Anton Klein und Frl. Klein. Herr Huber wurde am Rücken und am Kopf leicht verletzt. Die übrigen Fahrgäste kamen unverletzt davon. Das Starauto ist vollständig vernichtet. Herr New läßt seine Car auf Kosten von Herrn Huber in Grapelbourg reparieren.

Sieben Betrunkene zerstören Hotelzimmer.

Swift Current, 5. Sept. — Sieben Männer, die aus verschiedenen Teilen Canadas und der Ver. Staaten hier zusammenkamen, zerstörten ein Zimmer im Alexandra Hotel, zerschlugen die Möbel, bespritzten die Wände mit Bier und Schnaps, zerbrachen die Spiegel und Fenster, während an verschiedenen Stellen auch Blutspuren wahrzunehmen waren. Auf Anruf des Hotels hin kam Konstable Smith, der den widerspenstigen Insassen des Zimmers zunächst einmal eine gründliche Lektion erteilte, bis er drei von ihnen zur Ruhe gebracht hatte. Daraufhin verlangte er weitere Hilfe, weswegen noch Sergeant Taylor herzueilte, mit dessen Hilfe Smith die ganze Gesellschaft in die Polizeizellen verbrachte. Sie wurden schuldig befunden, und zu je 14 Dollar oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Da sie kein Geld bei sich hatten, müssen sie 30 Tage absitzen.

Tödlicher Sturz von Lastkraftwagen.

Berwood, 5. Sept. — Edward Anderson, ein Farmer des Little Woody-Distrikts, wollte mit drei anderen Farmern am Abend von Berwood auf einem Lastkraftwagen nach Hause fahren. Eine Meile südlich von der Stadt, als der „Truck" um eine Kurve fuhr, wurde Anderson, der am Ende des Wagens saß, heruntergeschleudert. Einige Stunden später starb er infolge Gehirnerschütterung im Hospital zu Willow Bunch.

In eine Heugabel gefallen.

Moose Jaw, 5. Sept. — Der 21jährige John Cryer, 201 Coteau Straße östlich, fiel, als er auf der Farm von Joe Snider, vier Meilen von Wilcox entfernt, beim Dreschen half, in eine Heugabel. Die Zinken drangen in der Magengegend in seinen Leib ein, sodaß er nun in schlimmem Zustande im Providence Hospital liegt. Er mußte die Fahrt dorthin auf seinen Händen und Knien zurücklegen, weil er nicht sitzen und nicht liegen konnte.

Haus und Stall verbrannt.

Govan, 5. Sept. — Auf der Farm von Richard Cardiff, welche von Herrn Schmidt bearbeitet wird, brach ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und den Stall einäscherte. Auch einige Garbenhaufen fingen an zu brennen, doch konnten diese gelöscht werden. Der Verlust wird auf etwa $5000 geschätzt. Einige Möbel wurden in Sicherheit gebracht. Der Brand entstand im Wohnhaus. Fliegende Funken verursachten das Feuer im Stall.

Korrespondenz.

Münster, Sask., 31. August.

Werter Courier! Kürzlich war bei einer kleinen Versammlung die Rede davon, daß Steine auf die Wege geworfen werden, wodurch der Verkehr beeinträchtigt wird. Herr Redel sagte, jemand sei deswegen schon schwer bestraft worden. Daher ist es wohl angebracht, darüber etwas zu schreiben. Ein Auto mit einigen Personen war nämlich infolge der Steine verunglückt. Besonders jetzt, wo das Automobilfahren so häufig ist, sollten die Wege breit genug und frei sein, damit auch einer mit jungen Pferden weit genug ausweichen kann. Dann sollten aber auch die Munizipalitäten und die Regierung dafür sorgen, daß beim Wegebau die Steine bis an die Telephonpfosten oder vielmehr auf die Streifen zwischen den Pfosten und der Sektionslinie gebracht werden, wodurch zugleich der Gegend ein besseres Aussehen verschafft würde. Man kann die Steine aber auch oft an anderen Stellen besser verwenden, bei den Stallungen und an den Zäunen; die dicksten kann man gut hinter die Zaunpfosten legen und die anderen am Draht entlang, sodaß man einen Draht ersparen kann. Man sollte überhaupt darauf sehen, daß die Zäune in Ordnung sind, damit das Vieh leichter festzuhalten ist. Wenn das nicht geschieht, so gibt es bisweilen Streit, den man in seiner Nachbarschaft wenigstens vermeiden sollte, wenn man auch für den Weltfrieden nicht viel tun kann.

In diesem Sommer war einmal die Rede vom Aufbewahren der Briefe. Es ist aber wohl auch ratsam, die Briefe nach Möglichkeit so zu schreiben, daß sie auch andere ohne Anstoß lesen können.

Bald ist wieder die Wahl. Da ist es wohl nötig, alle daran zu erinnern, ihren Pflichten nachzukommen und für das allgemeine Wohl zu sorgen. Wer nicht zur Wahl geht, darf sich auch nicht beschweren.

Die Ernte ist hier ziemlich gut. Wir sind, Gott sei Dank, vor Hagel und Sturm bewahrt geblieben.

Hoffentlich werden auch die anderen Leser nach dem Dreschen wieder mehr von sich hören lassen.

Freundlichen Gruß

Joseph Pape.

Alberta

Den Nachbarn ermordet.

McLennan, 8. Sept. — Joseph Trottier lag mit seinem Nachbarn, dem jungen, unverheirateten Farmer Octave Lambert, die beide in der Nähe des Grouard-See lebten, seit einiger Zeit im Streit, weil der dem Trottier gehörende Bulle sich einmal auf Lamberts Farm begeben hatte. Trottier wurde mit einer Geldstrafe belegt, doch war er der Meinung, Lambert wolle ihn aus der Gegend vertreiben. Deswegen wollte er sich rächen, begab sich mit einem Gewehr auf Lamberts Farm und lauerte ihm auf. Vom frühen Morgen des Freitag bis zum Nachmittag lag Trottier da, bis er seinen Gegner zu Gesicht bekam, als er gerade einen Binder lenkte. Trottier schoß auf Lambert und traf ihn in den Rücken. Der Schuß war tödlich. Der Mörder, der von seinen Nachbarn als geistig nicht ganz zurechnungsfähig bezeichnet wird, stellte sich am Dienstag der Polizei in Donelly und erklärte, wenn er den Lambert nicht getötet hätte, hätte ihn dieser umgebracht. Er habe daher zum Selbstschutz gegriffen.

Erhöhung der Telephonraten in Alberta.

Calgary, 9. Sept. — Das Telephondepartment der Provinzialregierung von Alberta hat eine allgemeine Erhöhung der Telephonraten für die ganze Provinz vorgenommen. In der Stadt Calgary werden die Raten von $30.00 auf $36.00 per Jahr für Telephon in Privatwohnungen und von $60.00 auf $72.00 per Jahr für Geschäftstelephon erhöht. In ländlichen Distrikten beläuft sich der Zuschlag allgemein auf $6.00, wobei die Rate je nach der Oertlichkeit und den Betriebskosten sich unterscheidet. Im Distrikt von Calgary sind die ländlichen Telephonverbindungen für Privatwohnungen von $30.00 auf $36.00 hinaufgesetzt worden. Im Falle von Leduc, wo bisher die Rate $24.00 betrug, wird in Zukunft eine Rate von $36.00 gelten. Die neuen Gesetze treten am 1. Oktober in Kraft. Die Telephonabteilung erklärt, daß sie bei den bisherigen Raten nicht die Unkosten decken könne und daher zu den angeführten Erhöhungen sich entscheiden müsse.

Durch Selbstmord sich der Strafe entzogen.

Edmonton, 7. Sept. — A. L. Langer, der von der Provinzialpolizei von Alberta wegen Verabreichung berauschender Getränke an einen Minderjährigen in Stony Plain gesucht wurde, beging in Spruce Grove am Dienstag Morgen Selbstmord durch Erschießen.

Der Fischreichtum des Nordens.

Calgary, 7. Sept. — Pilot C. S. Caldwell, der nach viermonatlicher Abwesenheit in dem öden Land des Nordens mit einer Abteilung von Regierungs-Ingenieuren, die nach Mineralien suchten, nach High River zurückgekehrt ist, erklärte, daß in den „barren lands" der North West Territories ein solcher Fischreichtum anzutreffen sei, daß damit wohl die Nachfrage der Welt für die nächsten 15 Jahre gedeckt werden könnte. Die Reise wurde per Flugzeug zurückgelegt. Einige blieben im Norden zurück, um ihre Forschungen fortzusetzen. Das Flugzeug hat 5 bis 6000 Meilen zurückgelegt und auf der ganzen Reise keine Störungen zu verzeichnen gehabt.

Bombenattentat auf ein Haus in Edmonton.

Edmonton, 6. Sept. — Der zweite Akt von Terrorismus, der innerhalb eines Monats in Edmonton vorkam, trug sich im Hause des Richters Taylor zu, das durch eine Bombe erschüttert wurde. Die Bombe wurde hinter dem Hause zur Explosion gebracht. Großer Schaden wurde nicht angerichtet und niemand ernsthaft verletzt. Vor drei Wochen wurde ein ähnlicher Anschlag auf das Haus des Polizeirichters McLeod unternommen. Man vermutet, daß Taylor und McLeod die Zielscheiben einer gesetzwidrigen Verschwörung sind. Außer den $500, die auf die Verhaftung des Anarchisten ausgesetzt sind, wird eine weitere Belohnung für die Unschädlichmachung des Burschen gewährt.

Zwei Brüder tot in Brunnen aufgefunden.

Halkirk, 3. Sept. — Zwei Brüder, Ted und Victor Littau, im Alter von 21 bezw. 23 Jahren, wurden nach viertägigem Vermißtsein im Brunnen der Painter Creek Schule von Nachbarn tot aufgefunden. Man nimmt an, daß die beiden jungen Männer beim Reinigen des Brunnens durch Gase getötet wurden. Kleidungsstücke in der Nähe des Brunnens führten auf die Spur der Gebrüder Littau.

Manitoba

Einwanderung aus den Vereinigten Staaten.

Winnipeg, 7. Sept. — Nach einer Mitteilung der Abteilung für Einwanderung haben amerikanische Bürger, die sich in den letzten 12 Jahren in Canada niedergelassen haben, Bargeld und Wertgegenstände im Gesamtbetrage von $163,470,553.00 mitgebracht. Das Jahr 1912/13 hatte die besten Ergebnisse in dieser Hinsicht aufzuweisen, da damals die amerikanischen Ansiedler über $25,000,000 in die Dominion mitbrachten. Im letzten Finanzjahr stellte sich der Betrag auf $6,227,121.

Dreschen in weiten Teilen des Westens aufgehalten.

Winnipeg, 7. Sept. — Nach dem wöchentlichen Ernteberichte der C. N. Railways ist die Erntetätigkeit in weiten Teilen von Westcanada durch schwere Regengüsse vollständig zum Stillstand gebracht worden. Von einigen Punkten, wo das Dreschen bereits im Gange war, werden sehr gute Resultate berichtet. Im Cormon Distrikt in Manitoba sind bis 40 Buschel vom Acker geerntet worden, im Pleasant Point-Distrikt wurden 25 bis 40 Buschel, und im Cromar-Distrikt etwa 30 Buschel vom Acker gedroschen.

Möchte Syrier im Westen ansiedeln.

Winnipeg, 5. Sept. — Howard Leslie, dessen eigentlicher Name Asseid Hamie ist und der in Oak Bluff, Man., farmt, ist eben von einem Besuche seines Heimatlandes Syrien, aus dem er vor 30 Jahren ausgewandert ist, zurückgekehrt. Nach seiner Aussage möchte er 300 Drusen, die bisher gegen die Franzosen in Syrien gekämpft haben, in Canada und zwar in den Prärieprovinzen ansiedeln. Bevor Howard Leslie im Jahre 1908 zu farmen begann, war er Postmeister in Moore Park. Als Knabe von 13 Jahren kam er nach Canada, wo er sich unter großen Anstrengungen zu seiner heutigen geachteten Stellung emporarbeitete. Die Ansiedlungspläne des Syriers haben die Zustimmung zweier hoher französischer Beamten in Beyrut gefunden. 23 Drusen sind vor einigen Wochen auf der „Melita" in Canada angekommen und auf Farmen in Saskatchewan und Alberta angesiedelt worden.

Korrespondenzen.

Gretna, Man., 7. Sept.

Es scheint, als ob die jüdischen Feiertage uns einen Schabernack spielen wollen. Der Regen kommt, als gäbe es kein Aufhören. Somit schaut der Farmer schon etwas melancholisch in die Zukunft; denn die schöne Frucht muß ziemlich wachsen in den aufgestellten Garben infolge der fortwährenden Nässe. Natürlich hier in unserer Umgegend ist der meiste Weizen im Trockenen. Der Durchschnittsertrag per Acker ist wohl 25 Buschel, das heißt beim Weizen. Dies ist doch sehr schön.

Wenn bei Teddington, Sask., schon der Frost in den Gärten gehaust hat, so lade ich den Korrespondenten nebst Familie ein, herzukommen und saure Gurken zu essen. Wir tragen sie eimerweise in den Keller, und dort finden sie ein großes Faß, in welchem sie verschwinden für den Winter. He, he, Manitoba! — Reife Tomaten und was nicht noch alles, „too numerous to mention!" — Na, ich höre aber jetzt auf, sonst fühlt Teddington am Ende „too much" Heimweh!

Gretna erfreut sich eines neuen Postmeisters. Derselbe hat noch einen kleinen Frucht- und Schokoladenhandel nebenbei; so ist die Post Office jetzt ein anziehender Platz. Der Name unseres neuen Postmeisters ist Hayward.

Herr Jacob J. Friesen von hier fuhr letzte Woche nach Winnipeg und kaufte sich einen Motor zum Pflügen, — eine schöne Sache, um Pferde zu schonen auf solch schwerem Boden wie hier.

Bei Nachbar Carl Hildebrands hat es Zuwachs in der Familie gegeben;

(Fortsetzung auf Seite 4.)

DODD'S KIDNEY PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
RHEUMATISM BRIGHT'S DISEASE BACKACHE DIABETES
NUMBER 4087 THE PROPRIETORS

Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder bei The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Drink It At Meal Time—
CALGARY BEER
Ein Tonikum und ein appetiterregendes Getränk.
Das Calgary Bier ist absolut rein! Unsere Verschlußkapsel an der Flasche ist eine Versicherung gegen Nachahmungen und Verfälschungen. Schäue auf die Verschlußkapsel und überzeuge dich, daß du das Bier bekommst, das durch 32 Jahre von vorsichtigem und wissenschaftlichem Brauen so beliebt geworden ist.
Calgary Brewing & Malting Co. LIMITED
CALGARY CANADA

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!
Geldüberweisungen
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos
Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. 56—083 Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask.
(Neben Bergl & Kusch.) Agenten für den Regina-Distrikt.

J. C. WEHRENS & SON
Schiffskarten-Agentur.
1516 Eleventh Ave., Regina, Sask., Phone 2906
Empfehlen uns allen Freunden und Gönnern, in Ausstellung aller Schiffstickets von und nach allen Ländern, der bekannten und besten Linien wie: Norddeutscher Lloyd, White Star und White Star Dominion Line, Red Star Line, Royal Mail Line, Hamburg American Line, Union Castle Line, Intern. Merc. Marine Line, Lamport & Holt Line, Scandinavian American Line.
Fernerhin Besorgung aller Pässe für alle Länder und Ausstellung aller hierzu nötigen Papiere. Hagel-, Feuer- und Lebensversicherungen, Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente, wie Transfers, Agreements u. Affidavits. Geldversandt nach allen Ländern.
Gute Farmarbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.
Der promptesten, billigsten, schnellsten und sichersten Ausführung aller Aufträge können Sie versichert sein.
Mit aller Hochachtung,
J. C. WEHRENS & SON

Wir stehen keinem nach, was Batterien und Reparaturen derselben anbelangt.
Dominion Tires, Gewehre, Patronen, Schlösser und Schlüssel.
Sehet einmal unser Gummireifen für Kinderwägen.
Gerade was Sie haben wollen.
1724 Scarth St. HALL'S Regina, Sask.

FAIRLEY'S Blacksmith SHOP
Halifax Straße Gegenüber Feuerhalle
Reparaturen aller Art schnellstens gemacht
Persönliche Aufsicht. Arbeit garantiert.
Wir spezialisieren in Wagnerei und Diffschärfen.
Kommt und seht uns. Preisanschläge gratis.

Deutsche Farmer für die Germania Kolonie verlangt!
Sie können fruchtbares Land, sehr gut geeignet für gemischte Farmerei, in der Germania Kolonie noch von 15.00 bis 20.00 Dollars per Acker kaufen. Die Germania Kolonie ist eine der schönsten Kolonien im Westen Canadas. Wir haben fruchtbares Land, gesundes Wasser in Fülle, gute Wege, Kirchen und Schulen.
Ueber weitere Einzelheiten wenden Sie sich an uns. Wir sind Vertreter der Canadian Pacific Eisenbahn, der Hudson's Bay und der Canadian National Eisenbahnen.
SCHNEIDER BROS.,
St. Walburg, Sask., Canada.

Ein erprobtes neues Mittel gegen Krankheiten des Herzens und des Magens
Aerzte mit langjähriger praktischer Erfahrung erklären, daß das Mittel in solchen Fällen wahre Wunder bewirkt.
Zweifellos werden unsere Leser mit Erstaunen erfahren, daß es ein derartiges neues Mittel von so schneller Wirkung gibt. Wenn Euer Arzt Euch dieses Mittel noch nicht verschrieben hat, so geht einfach zum nächsten Drugstore und holt eine Flasche davon. Es heißt Nuga-Tone. Es ist sehr angenehm zu nehmen, und für nur einen einzigen Dollar könnt Ihr genügend Vorrat für einen vollen Monat davon kaufen. Es ist geradezu erstaunlich, wie schnell dieses Mittel Euch Besserung bringen wird. Bei unregelmäßiger Herztätigkeit, die durch Verdauungsstörung, Hartleibigkeit, Gasbildung im Magen und Darm, mangelhafter Lebertätigkeit, Kopfschmerzen, usw. hervorgerufen wurde, gibt es kein zweites gleich gutes Mittel wie Nuga-Tone. Dieses Mittel bringt schnelle und wirksame Hilfe. Es bringt einen gesunden Appetit und regelmäßigen Stuhlgang, regt die Tätigkeit der Nieren und der Leber an und beschert gesunden, erfrischenden Schlaf. Seht, daß Ihr das Mittel bekommt, und probiert es dann einmal für einige wenige Tage nur. Wenn Ihr Euch dann nicht besser fühlt und besser aussehet, so bringt den Rest des Pakets zum Drugisten zurück, der Euch Euer Geld zurückgeben wird. Die Fabrikanten von Nuga-Tone wissen so genau, was ihr Mittel in solchen Fällen leistet, daß sie von allen Druggisten verlangen die Heilwirkung desselben zu garantieren und das Geld zurückzugeben, wenn der Kunde nicht zufriedengestellt wurde. Empfohlen, garantiert und zum Verkauf angeboten von allen Druggisten.

HYDE PARK LONDON DRY GIN
Die einzige Grundlage eines perfekten „Cocktail"

Absolute Garantie
für höchstmöglichste Preise für Rahm, unter bestehenden Marktverhältnissen, wenn der Versandzettel mit dem Wort „Caulder's" bezeichnet ist. Je besser die Qualität des Rahmes ist, desto höher der Preis.
Wir können das Maß der Qualität, wie es vom britischen Markt verlangt wird, aufrechterhalten, wenn uns Rahm bester Qualität zur Verfügung steht.
Vergesset nicht,
daß die Nachfrage für Saskatchewan-Butter von der Qualität abhängt, und daß diese Nachfrage die Preise von Butter und Rahm reguliert.
Sendet guten Rahm und macht sicher, daß er in gutem Zustande an einer unserer nächsten Rahmereien ankommt.
Caulder's
Zweigstellen in:
Assiniboia, Broadview, Bruno, Bulyea, Carlyle, Carnduff, Empress, Gravelbourg, Humboldt, Maple Creek, Moose Jaw, Outlook, Regina, Saskatoon, Shaunavon, Swift Current, Watson, Wadburn, Wilkie, Wolseley, Indian Head
CREAMERIES LTD
(Früher bekannt als Saskatchewan Creamery and Ice Cream Company, Limited.)

FILMS entwickelt | FILMS auf Verkauf | FILMS gedruckt
The Rex Photo Supply
Hamilton Street, Regina.
Kodaks und Zubehör. Kataloge frei.